



Leichtathletik



Nach dem erfolgreichen Abschneiden in Dilsberg kam es in 92 doch noch zu einem Wettkampf. Am 13.12.1992 starteten 3 Jungs und 3 Mädchen beim Adventslauf in Schönau und gewannen in ihren Klassen M 15 und W 15 die Wanderpokale des TSV. Für Thomas Ogorek, Daniel Ritter und Yavuz Aktas sowie Rosa Ibel, Suhi Lugert und Pamela Kronauer ein wahrlich schöner Abschluß.

Unsere Nilolausfeier mit echtem Nikolaus, viel Gebäck und heißen Getränken fand nach einer Waldwanderung am 15.12.92 am Kurt-Seibel-Platz statt. So an die 20 kleine Sportler feierten mit ihren Betreuern im nebligen Zauberwald ihren Jahresabschluß.

Die älteren Athleten taten ihnen das am 19.12.92 in Neckargemünd nach. Bei vielen unterhaltsamen Spielen, von Gille bestens arrangiert, bei hervorragendem koreanischem Essen - tausend Dank dafür nochmals an Familie Lugert - erlebten alle einen harmonischen Abend. Nochmals vielen Dank an alle Helfer und Spender!

Das Wettkampffjahr 1993 begann am 30.01. mit dem Hallensportfest in Walldorf. Über 30 m verbesserte sich Julia Ritter auf 5,07 sec. Sie startet in W 13 genauso wie Eva Müllenberg, die 5,22 sec. lief und sich dann mit einem tollen Sprung über 1,30 m den Hochsprungsieg nicht nehmen ließ. In M 14 liefen Barbara Seibert 5,76 sec. und Anke Hennrich 5,59 sec. Beim Kugelstoßen zeigten die Mädchen, was sie gelernt haben. Barbara stieß 5,18 m, Anke 4,96 m und Julia kam auf sehr gute 6,33 m und wurde vierte.

Am 31.01.93 hatten die Athleten die Möglichkeit, im nationalen Hallensportfest in Mannheim ihre derzeitige Trainingsform zu über-

prüfen. Im Weitsprung der weiblichen Jgd-B gingen Pamela Kronauer und Suhi Lugert an den Start. Suhi sprang hier gute 4,12 m, während Pamela mit dem Anlauf nicht zurechtkam und nur 3,96 m sprang. Dieselben Probleme hatten in der männlichen Jgd-A Klaus Hickel und Clemens Ausgspurger. Klaus erreichte 5,18 m und Clemens mit technischen Problemen 5,60 m. Im 60 m-Sprint zeigten die Athleten einen besseren Stand. Steffen Runz lief 8,40 sec. und Marco Hammersdorf 8,15 sec. Bei den Mädchen liefen Pamela 8,90 sec. und Suhi 8,99 sec. Über die Hürden benötigte Pamela 10,93 sec. Rosa Ibel begann über 800 m sehr stark, mußte aber dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und wurde mit 3:01,92 min unter Wert geschlagen. In den abschließenden Läufen zeigten die Jungs, was sie drauf hatten. Im 200 m-Lauf lief Klaus Hickel zum ersten Mal in der Halle und hatte mit der ungewohnten Bahnführung seine Probleme. Die Zeit von 27,24 sec. wird er im Freien weit unterbieten. Clemens dagegen war mit 24,35 sec. sehr schnell unterwegs. Daniel Ritter, noch M 15, lief die 1000 m bei der Jgd-B mit; er hatte sich das Rennen gut eingeteilt und erzielte mit 3:06,63 min. eine zu diesem Zeitpunkt nicht erwartete Bestzeit. Zum Abschluß des Sportfestes stellten sich Steffen Runz, Marco Hammersdorf und Stefan Leiblein der Kugelstoß-Konkurrenz, wobei sie aber schon durch ihre Körpergröße hoffnungslos unterlegen waren. Trotzdem nutzten sie den Wettkampf als Aufbautraining und zeigten mit 9,40 m Stefan, 9,11 m Steffen und 8,96 m Marco aufsteigende Form.

Am 07.02. konnten die Schülerinnen und Schüler zeigen, was sie von ihren Übungsleitern gelernt haben: Katharina Körber (W 9) sprang 2,20 m weit, die 1 Jahr ältere Sonja Mann 2,83 m, Julia Lipschitz (W 11) 2,95 m, Kerstin Kern gute 2,88 m. Claudia Augspurger (W 12) lief im Vorlauf die 35 m in hervorragenden 6,2 sec., womit sie

sich für den Endlauf qualifizierte, in dem sie dann mit 6,5 sec. vierte wurde. Julia Ritter (W 13) lief mit 6,0 sec. auf einen ausgezeichneten 2. Platz, im Kugelstoßen wurde sie mit 6,20 m vierte. Barbara Seibert (W 14) lief die 35 m in für sie sehr guten 6,7 sec. und wurde damit vierte.

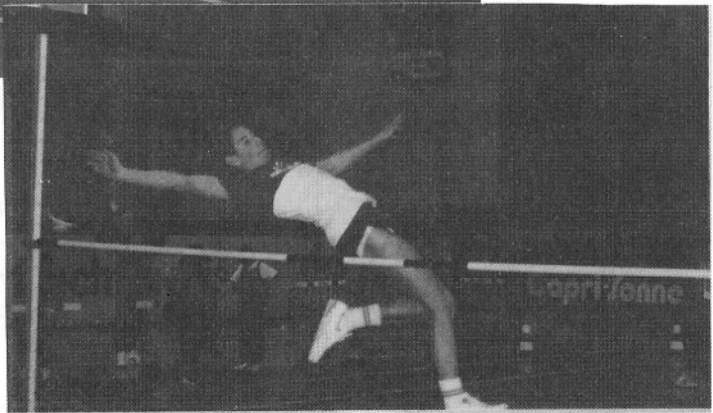
Bei den Jungs sprang Thorin Schaeffer (M 8) 1,96 m weit, sein Bruder Jaron (M 10) 2,28 m. In M 11 sprangen Marco Heckmann und Florian Heck 3,26 m sowie 3,09 m weit, Marko Partschefeld und Sven Guggolz 2,96 m bzw. 2,28 m. Der älteste LG-Teilnehmer war in M 15 Thomas Dörschuck. Er gewann die 35 m in tollen 5,28 sec. Das Kugelstoßen beendete er mit 8,45 m als Sieger. Im Hochsprung begeisterte er sowohl die Zuschauer als auch seine Trainer mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 1,58 m und ließ die Konkurrenz weit hinter sich. Für die beste Tagesleistung erhielt er den Pokal, sicherlich ein ausgezeichneter Einstieg in die neue Saison. Am selben Tag abends lief Daniel Ritter erneut Bestleistung mit 3:04,86 min. über 1000 m im OSP in Mannheim und wurde damit 5. in einem hervorragend besetzten Lauf. Thomas Ogorek wurde hier 9. mit 3:10,6 min.

Folgende Wettkämpfe stehen noch an: Am 27.02. Waldlaufmeisterschaften in St. Ilgen, am 28.02. Senioren-Hallensportfest in Mannheim. Dann das Trainingslager vom 06.04.-16.04. im Torredembarra Spanien.

Trainingszeiten ab März im Stadion Neckargemünd:

Montag:	17.00 - 20.00 Uhr	Donnerstag:	17.00 - 20.00 Uhr
Dienstag:	17.00 - 20.00 Uhr	Freitag:	18.00 - 20.00 Uhr

Fritz Ritter



Vom Grossmaul bis zum echten Schinder... ...vom Hauer bis zum Zuschauer

Die Looser

sind das genaue Gegenteil der Steffis. Schon beim Betreten des Spielfeldes verrät Ihre Körpersprache den geborenen Verlierer-Typ. Linkisch, verkrampt und unsicher stolpern sie herum, bis ihnen ein Ball ins Gesicht knallt, der Schläger zerbricht oder ein linker Fuß umknickt. Looser wissen um ihre Defizite, ihr Siegeswille ist nicht meßbar. Sind sie dennoch durch eine Verkettung von extrem glücklichen Zufällen auf der Gewinnerstrecke, sorgt ihr Unterbewußtes für die Wende: Es ist ihnen einfach unmöglich zu siegen.



Die Komiker

sorgen für den Spaß am Sport. Aber oft auf Kosten anderer. Listig schwimmen sie beim Wasserball heran, um ihre Opfer zu "duckern". Beim Ballspielen auf dem Lande bewegen sie sich oft übertrieben ungeschickt nach dem Vorbild von Blödel-Otto. Aber Vorsicht: Hinter dem scheinbar lustigen Gehampel verbergen sich oft tatsächliche motorische Störungen. Lachen Sie also auf jeden Fall, und geben Sie dem Komiker dadurch das Gefühl, er sei ernsthaften Sportlern haushoch überlegen.